

Literatur

BOENINGER, C. 2020: Vergleichende Untersuchungen zur Insektenvielfalt in ökologisch und integriert geführten Winterweizenanbausystemen unter besonderer Berücksichtigung räuberisch lebender Fliegen (Diptera). Masterarbeit an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der HUB, Albrecht Daniel Thaer-Institut, 80 S.

21-4 - Förderung von Wild- und Honigbienen in der ackerdominierten Agrarlandschaft durch Blümmischungen

Support for wild bees and honeybees in an agricultural landscape through flower mixtures

André Krahnert, Felix Klaus

Julius Kühn-Institut (JKI) – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Bienenschutz

Im Rahmenprojekt FInAL wird die Förderung von Bienen in einer ackerdominierten Agrarlandschaft durch ein zusätzliches Angebot von Nahrungsressourcen untersucht. Im Frühjahr 2020 wurden in der Umgebung von Braunschweig Blühflächen mit verschiedenen Saatgutmischungen angelegt. Zwei Mischungen wurden auf Grundlage der zulässigen Arten auf für Honigpflanzen genutztem brachliegendem Land (Anlage 5 zu § 32a Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 DirektZahlDurchfV) für Honig- bzw. Wildbienen optimiert. Die dritte Mischung wurde ohne entsprechende Auswahlbeschränkung zur Förderung von Wildbienen erstellt. Jeweils 500 m² der drei Mischungen wurden an elf Standorten nebeneinander angelegt. Vegetationsaufnahmen und Bienenerfassungen mit Hilfe von verschiedenfarbigen Farbschalen wurden zu drei Zeitpunkten im Jahr 2020 durchgeführt.

Insgesamt wurden rund 1200 Bienen-Individuen erfasst. Das Fangergebnis wurde von den Gattungen *Lasioglossum*, *Andrena*, *Bombus*, *Halictus* und *Osmia* dominiert. Mehr als 50 verschiedenen Bienenarten wurden verzeichnet. Im ersten Untersuchungsjahr zeigte sich, dass sowohl die Pflanzen- (dominiert von spontaner Vegetation aus den lokalen Samenbanken) als auch die Bienengemeinschaften eher standorttypisch waren. Unterschiede zwischen den verschiedenen Blümmischungen an den einzelnen Standorten waren hingegen weniger stark ausgeprägt. Mit der Etablierung der Zielpflanzen und der Blüte der mehrjährigen Pflanzen sind ab der kommenden Saison ausgeprägtere Unterschiede zwischen den Saatmischungen zu erwarten. Die vorliegenden Ergebnisse liefern bereits Hinweise darauf, dass eine höhere Saatstärke zu höherer Blütendeckung führt und geeignet ist, das Auflaufen von Beikräutern im ersten Jahr zu mindern.

Die Untersuchungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Finanzierung: Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

21-5 - Langfristige Wirkungen konventioneller und ökologischer Bewirtschaftung auf die Tagfalterdiversität in Ackerbaulandschaften

Long-term effects of conventional and organic management on butterfly diversity in arable landscapes

Jörg Hoffmann¹, Tim Wahrenberg¹, Hartmut Kretschmer²

¹Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

²Entomologie Tagfalter

In dem vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Forschungsprojekt BioZeit, Förderkennzeichen 3518840200, waren u.a. langfristige Wirkungen von Kleinstrukturen und Anbausystemen auf die Artenvielfalt und Individuenzahlen von Tagfaltern zu prüfen. Wir nutzten dazu eine Ackerbau-Modellregion im östlichen Brandenburg. Darin wurden vier Gebiete (A bis D), je 100 ha Größe, hinsichtlich der Tagfalter (Arten, Individuen) in Verbindung mit Landschaftsstrukturen und Anbaumethoden 1992/93 (Kretschmer et al. 1995) und erneut Julius-Kühn-Archiv, 467, 2021